

Inhaltsverzeichnis

Abbildungsverzeichnis	9
Einleitung	11
1. ‚Benachteiligte Stadtteile‘	19
1.1 Die Sozialökologie der Chicago School	21
1.2 Sozialräumliche Segregation	24
1.3 Kontexteffekte oder Konzentrationseffekte	28
1.4 Soziale Mischung und das Programm ‚Soziale Stadt‘	34
2. Die Mittelschicht in ‚benachteiligten Stadtteilen‘	41
2.1 Eine ‚unsichtbare‘ Mittelschicht	41
2.2 Sozialer Status und Wohnstandortentscheidungen	46
2.3 Gentrifizierung	56
2.4 Leben im (ehemals) ‚benachteiligten Stadtteil‘	77
3. Die Übereinstimmung von sozialem und physischem Raum bei Bourdieu.....	85
4. Soziologische Raumkonzepte	99
4.1 Globalisierung und die Auflösung des Raums.....	100
4.2 Milieu und Ortsbindungen.....	104
4.3 Der absolute Raum	111
4.4 Relativistische Raumkonzeptionen und die Produktion von Raum	114
4.5 Relationaler Raum	122
5. Untersuchungsinteresse und methodische Umsetzung	133
5.1 Angewandte Methoden.....	139
5.2 Untersuchungsort: Kiel-Gaarden	154
6. Repräsentationen	163
6.1 „Das muss eigentlich nur noch entdeckt werden“ (Gentrifizierbarer Raum)	165
6.2 „Das ist ein Kiez, das ist so Kreuzberg vor 40 Jahren“ (Zusammenleben)	167
6.3 „Der Ausländeranteil, der ist zu spüren“ (Ethnisierung)	169

6.4	„Gaarden ist eben ein schwacher Stadtteil“ (Sozioökonomischer Status).....	172
6.5	„Das ist so Schmuttelimage“ (Ruf).....	174
7.	Legitimierung	177
7.1	Legitimierung in der sachlichen Dimension	178
7.1.1	Aufklärung.....	179
7.1.2	Verallgemeinerung	182
7.2	Legitimierung durch Zeitvergleich	183
7.2.1	Festhalten am Stolz vergangener Zeiten	184
7.2.2	Aufwertung	186
7.3	Legitimierung durch flächenräumliche Differenzierung	187
7.3.1	Dichotomisierung Zentrum versus Rand	187
7.3.2	Differenzierung.....	190
7.4	Erfolge	192
8.	Bewältigung konkurrierender materialer Raumkonstitutionen	197
8.1	Vermeiden und Ausweichen	198
8.2	Einflussnahme	201
8.3	Duldung und Rückzug	204
9.	Bindungsfaktoren.....	209
9.1	Lebensmittelpunkt	210
9.2	Ehrenamtliches Engagement.....	213
9.3	Freiheitsgrade	216
9.4	Privilegien.....	220
9.5	Lage und Ausstattung der Wohnung	223
9.6	Ökonomische Zwänge	226
10.	Ortsbezogene Ambivalenzen	231
10.1	Wohnkonzepte	232
10.2	Typ 1: Ambivalenz von Wohnung und Umfeld.....	236
10.3	Typ 2: Ambivalenz von urbanem Flair und Stigmatisierung.....	243
10.4	Typ 3: Ambivalenz von lokalem sozialen Status und Wandel	249
11.	„Gentrifier“ in Gaarden?	257
11.1	Frau Acht: Der Stadtteil als Erlebnis	258
11.2	Herr Zehn: Auffangen des prekären Aufstiegs	263
11.3	Anschlüsse und Ausblicke	267
	Schlussbetrachtung: Wer es sich leisten kann, zieht weg?	273
	Literaturverzeichnis	279
	Anhang.....	299

Anhang 1:	Interviewpartner_innen	299
Anhang 2:	Die Altersstruktur im Vergleich	300
Anhang 3:	Leitfaden	301
Anhang 4:	Transkriptionszeichen	302
Anhang 5:	Typenbildung	302

Die Mittelschicht in benachteiligten Stadtteilen

Masson, S.

2016, XVIII, 285 S. 10 Abb., Softcover

ISBN: 978-3-658-13858-5